

Artikelansicht

Grundschüler gucken über den Tellerrand HILFSAKTION Mahlower Kinder basteln für afrikanische Waisen und sorgten für viel Freude

Von Andrea v. Fournier

MAHLOW Als sie kürzlich die Fotos einer Schulklasse aus dem fernen Afrika erreichten, waren die Schüler der 1. Klasse der Evangelischen Grundschule Mahlow ganz aus dem Häuschen. In der Adventszeit hatten die 25 Kinder weiße Handpuppen aus Baumwolle im Weltladen Mahlow gekauft, bemalt und beklebt und sie anschließend mit einem Schreiben versehen auf den Weg nach Melka Jebedu in Äthiopien geschickt. Die Rangsdorferin Erdmute Krafft hatte die kleinen Geschenke im Gepäck, als sie am Jahresanfang dorthin flog.

Sie kümmert sich seit über vier Jahrzehnten um Kinder – erst um ihre eigenen, seit zwölf Jahren um fremde. Um solche, die keine Eltern mehr haben und in einem Land leben, in dem es ihnen nicht gut geht. Durch eine Patenschaft über ein Kinderhilfswerk fand die gebürtige Dahlewitzerin Mitte der 90er Jahre Zugang zu Äthiopien. Sie fuhr 1996 in das Land, besuchte das Waisenhaus, in dem ihr Patenkind lebte. Das Haus wurde von orthodoxen Nonnen geleitet, die so hart für ihre und die tägliche Existenz der Kinder arbeiten mussten, dass es Erdmute Kraffts Herz berührte. Sie sah, dass die schwere Feldarbeit, Weben, Kochen und Backen kaum ausreichten, ein karges Dasein zu fristen. Und sie bemerkte, dass unser Geld dort zehn Mal so viel Wert ist.

„Mit kleinem Einsatz könnten entscheidende Dinge entstehen“, dachte sich die Rangsdorferin und begann, Spenden für Projekte zu sammeln, die sie mit den Nonnen zusammen umsetzte.

Jedes Jahr fährt Erdmute Krafft seitdem nach Äthiopien, wo nun schon drei Waisenhäuser Unterstützung erfahren. 2003 hat sie mit einigen Mitstreitern den Verein Hilfs-Waise ins Leben gerufen. Der wirbt für die Finanzierung solcher Projekte wie Einbau von Sanitäranlagen, Einrichtung der Schule oder Bau einer Küche. Und er vermittelt Patenschaften, derzeit zu 86 äthiopischen Waisenkindern. Die Kirchengemeinden Dahlewitz/Diedersdorf und Rangsdorf haben bereits ein Patenkind. Eine 5. Klasse der Deutschen Schule in Rom finanziert eines – aus ihrem Taschengeld legen die Kinder monatlich 28 Euro zusammen.

Seit kurzem ist Erdmute Krafft von ihrer letzten Reise zurück. Brief und Püppchen der Mahlower Schüler hat sie übergeben und die Riesenfreude auf den Gesichtern der Kinder dort gesehen. Viele Fotos sind dabei entstanden.

Spenden, die Pfarrerin Heilgard Lauschuss zum Eröffnungsgottesdienst der Grundschule Mahlow erbat, sowie vom Martinsfest werden für die Schule in Melka Jebedu verwendet. In Absprache mit dem Waisenhaus wird die derzeitige Schule – 1. und 2. Klasse – um zwei Klassenräume – 3. und 4. Klasse – erweitert. „Wir denken daran, eine Partnerschaft mit dieser Schule einzugehen“, sagt Bettina Herzbach, Klassenlehrerin der Mahlower, die die Aktion zum Wichtelbasteln anschoß. Sie berichtet, wie sehr sich ihre Schüler über die Fotos von Erdmute Krafft freuten, auf denen unbekannte afrikanische Kinder die verschenkten Püppchen auf den Händen hochrecken. Als Dankeschön haben die Schüler aus Melka Jebedu, das 500 Kilometer östlich von Addis Abeba liegt, ihre Handabdrücke mit Farbe auf ein großes Papier gebracht. „Das könnte der Beginn einer sehr persönlichen Partnerschaft werden“, findet Erdmute Krafft, die sich über Spenden und weitere Mitstreiter immer freut.

info Verein Hilfs-Waise, Tel. 03 37 08/ 3 01 94, E-Mail: HilfsWaise@t-online.de.

© Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam • Realisiert mit [icomedia Enterprise|CMS](#)